THE HUMAN TOUCH OF AUTO-MOTIVE TECH-NOLOGY

DER PWO-FAKTOR

Einzelabschluss der PWO AG 2013

PWO

Einzelabschluss der PWO AG 2013

Der Lagebericht der PWO AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der PWO AG für das Geschäftsjahr 2013 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der PWO AG sowie der Geschäftsbericht 2013 stehen auch im Internet unter http://www.progress-werk.de/berichte2013.html und ab Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2014 unter http://progress-werk.de/hauptversammlung.html zur Verfügung.

2013 INHALT

Bilanz PWO AG 4
Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG 6
Anhang PWO AG 7
Organe der Gesellschaft 19
Gewinnverwendungsvorschlag 21
Bestätigungsvermerk 22

Bilanz PWO AG

AKTIVA

Anhang Nr.		2013 TEUR	2012 TEUR
	Auftrags- und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	2.487	1.369
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.300	1.543
	Immaterielle Vermögensgegenstände	**3.787**	**2.912**
	Grundstücke und Bauten	22.647	18.841
	Technische Anlagen und Maschinen	29.532	27.773
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.821	3.946
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.576	5.864
	Sachanlagen	**58.576**	**56.424**
	Anteile an verbundenen Unternehmen	44.370	44.370
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.660	23.806
	Finanzanlagen	**77.030**	**68.176**
3	**Anlagevermögen**	**139.393**	**127.512**
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.243	9.001
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.598	16.113
	Fertige Erzeugnisse	9.251	7.904
4	**Vorräte**	**35.092**	**33.018**
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.330	32.168
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.546	9.003
	Sonstige Vermögensgegenstände	2.922	3.216
5	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**49.798**	**44.387**
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.837	4.886
	Umlaufvermögen	**87.727**	**82.291**
6	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**35**	**58**
10	**Aktive latente Steuern**	**885**	**587**
	Bilanzsumme	**228.040**	**210.448**

PASSIVA

Anhang Nr.		2013 TEUR	2012 TEUR
	Gezeichnetes Kapital	9.375	9.375
	Kapitalrücklage	38.690	38.690
	Gesetzliche Rücklage	204	204
	Andere Gewinnrücklagen	60.550	58.300
	Gewinnrücklagen	**60.754**	**58.504**
	Bilanzgewinn	5.629	5.026
7	**Eigenkapital**	**114.448**	**111.595**
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.755	26.810
	Steuerrückstellungen	750	0
	Sonstige Rückstellungen	11.254	12.443
8	**Rückstellungen**	**41.759**	**39.253**
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.816	43.539
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	588	541
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.437	10.802
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	322	1.005
	Sonstige Verbindlichkeiten	4.670	3.713
9	**Verbindlichkeiten**	**71.833**	**59.600**
	Bilanzsumme	**228.040**	**210.448**

Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG

Anhang Nr.		2013 TEUR	2012 TEUR
14	Umsatzerlöse	252.974	247.819
	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	832	1.792
15	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.307	1.068
	Gesamtleistung	**255.113**	**250.679**
16	Sonstige betriebliche Erträge	4.417	4.080
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-101.977	-101.273
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.981	-28.519
	Materialaufwand	**-130.958**	**-129.792**
	Löhne und Gehälter	-64.522	-60.907
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-13.684	-11.428
17	**Personalaufwand**	**-78.206**	**-72.335**
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.153	-9.560
18	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.633	-25.071
19	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 580 TEUR (i. V. 623 TEUR)	580	623
20	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	66
21	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-3.550
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.621	-3.792
	Finanzergebnis	**-2.996**	**-6.653**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**12.584**	**11.348**
	Außerordentliche Erträge	125	125
	Außerordentliche Aufwendungen	-445	-445
23	**Außerordentliches Ergebnis**	**-320**	**-320**
24	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.411	-4.242
	Jahresüberschuss	**7.853**	**6.786**
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	26	40
	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-2.250	-1.800
	Bilanzgewinn	**5.629**	**5.026**

Anhang PWO AG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 | Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht verändert.

2 | Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen sowohl die Einzelkosten als auch die notwendigen Fertigungsgemeinkosten zugrunde gelegt.

Bei den Sachanlagen sind die Abschreibungen teils nach der linearen, teils nach der degressiven Methode ermittelt worden. Bestimmte Maschinen sowie auftragsbezogene Werkzeuge wurden in Abhängigkeit der im Berichtsjahr erzeugten Stückzahl, bezogen auf die in Auftrag gegebene bzw. geplante Gesamtstückzahl, leistungsbezogen abgeschrieben. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Sammelposten gebildet. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen auf schwer verwertbare bzw. unbrauchbare Materialien wurden vorgenommen. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Es wurde verlustfrei bewertet.

Werkzeug- und Entwicklungsaufträge werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Hierbei wird eine verlustfreie Bewertung dergestalt vorgenommen, dass die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten maximal in Höhe des Verkaufspreises zuzüglich der über die Serienproduktion erzielbaren Erlöse angesetzt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Fremdwährungspositionen sind verlustfrei bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzel-

wertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt. Das in den Rechnungsabgrenzungsposten aktivierte Disagio wurde planmäßig auf die Darlehenslaufzeit abgeschrieben.

Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G errechnet. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko – sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments – bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Durchbuchungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

3 | Anlagevermögen

TEUR	Auftrags-/kunden-bezogene Entwick-lungs-leistungen	Entgeltlich erworbene gewerb-liche Schutz-rechte und ähnliche Rechte	**Immate-rielle Vermö-gensge-genstände**	Grund-stücke und Bauten	Tech-nische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstat-tung	Geleistete Anzah-lungen und Anlagen im Bau	**Sach-anlagen**	Anteile an verbun-denen Unter-nehmen	Ausslei-hungen an verbunde-ne Unter-nehmen	**Finanz-anlagen**
Anschaffungs- und Herstellungskosten											
Stand 01.01.2012	444	11.263	11.707	33.179	128.283	18.689	9.326	189.477	43.931	26.689	70.620
Zugänge	1.000	675	1.675	3.923	9.681	1.655	1.791	17.050	3.839	6.500	10.339
Umbuchungen	0	0	0	2.103	3.150	0	-5.253	0	0	0	0
Abgänge	0	-299	-299	0	-1.611	-235	0	-1.846	0	-5.833	-5.833
Stand 31.12.2012	**1.444**	**11.639**	**13.083**	**39.205**	**139.503**	**20.109**	**5.864**	**204.681**	**47.770**	**27.356**	**75.126**
Zugänge	1.230	631	1.861	2.396	6.753	1.683	876	11.708	0	10.750	10.750
Umbuchungen	0	113	113	2.727	2.109	215	-5.164	-113	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-218	-1.146	-367	0	-1.731	0	-1.896	-1.896
Stand 31.12.2013	**2.674**	**12.383**	**15.057**	**44.110**	**147.219**	**21.640**	**1.576**	**214.545**	**47.770**	**36.210**	**83.980**
Abschreibungen											
Stand 01.01.2012	47	8.682	8.729	19.470	107.243	15.471	0	142.184	3.400	0	3.400
Zugänge	28	1.613	1.641	894	6.098	927	0	7.919	0	3.550	3.550
Abgänge	0	-199	-199	0	-1.611	-235	0	-1.846	0	0	0
Stand 31.12.2012	**75**	**10.096**	**10.171**	**20.364**	**111.730**	**16.163**	**0**	**148.257**	**3.400**	**3.550**	**6.950**
Zugänge	112	987	1.099	1.202	6.829	1.023	0	9.054	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-103	-872	-367	0	-1.342	0	0	0
Stand 31.12.2013	**187**	**11.083**	**11.270**	**21.463**	**117.687**	**16.819**	**0**	**155.969**	**3.400**	**3.550**	**6.950**
Buchwerte											
Stand 31.12.2012	1.369	1.543	**2.912**	18.841	27.773	3.946	5.864	**56.424**	44.370	23.806	**68.176**
Stand 31.12.2013	2.487	1.300	**3.787**	22.647	29.532	4.821	1.576	**58.576**	44.370	32.660	**77.030**

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre, für Bauten 25 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 2 bis 10 Jahre, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre und für EDV-Hardware 3 bis 5 Jahre.

Im Hinblick auf die außerplanmäßige Wertminderung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 0 TEUR (i. V. 542 TEUR) vorgenommen. Der Wertminderung steht eine korrespondierende Ausgleichszahlung des Auftraggebers gegenüber.

4 | Vorräte

Der Vorratsbestand wurde größtenteils durch Stichprobeninventur sowie systemgestützte Werkstattinventur ermittelt. Daneben erfolgte die Erfassung durch körperliche Aufnahme zum Bilanzstichtag.

5 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6.658 TEUR (i. V. 7.106 TEUR).

TEUR	2013	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2012	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.330	0	32.168	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.546	43	9.003	80
Sonstige Vermögensgegenstände	2.922	421	3.216	715
Summe	**49.798**	**464**	**44.387**	**795**

6 | Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten umfasst mit 35 TEUR (i. V. 58 TEUR) das Disagio aus der Aufnahme von Finanzschulden.

7 | Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Bilanz-gewinn	Eigenkapital PWO AG
Stand am 01.01.2013	**9.375**	**38.690**	**204**	**58.300**	**5.026**	**111.595**
Kapitalerhöhung						**0**
Dividendenausschüttung					-5.000	**-5.000**
Jahresüberschuss					7.853	**7.853**
Einstellung in andere Gewinnrücklagen				2.250	-2.250	**0**
Stand am 31.12.2013	**9.375**	**38.690**	**204**	**60.550**	**5.629**	**114.448**

Gezeichnetes Kapital
Am 26. Mai 2010 hat die Hauptversammlung neues genehmigtes und bedingtes Kapital beschlossen.

Vom genehmigten Kapital I/2010 in Höhe von 3.000 TEUR wurden durch die Kapitalerhöhung im Mai 2012 mit der Ausgabe von 625.000 neuen Stückaktien 1.875 TEUR in Anspruch genommen. Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2013 9.375 TEUR (i. V. 9.375 TEUR). Es ist eingeteilt in 3.125.000 (i. V. 3.125.000) Stückaktien zum Nennwert von jeweils 3,00 EUR.

Verbleibendes genehmigtes Kapital
Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 1.125 TEUR gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2010).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 750 TEUR gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2010).

Die Hauptversammlung vom 26. Mai 2010 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 3.000 TEUR beschlossen (Bedingtes Kapital 2010).

Gewinnrücklagen und übriges Eigenkapital
Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 7.853 TEUR wurden 2.250 TEUR in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 5.629 TEUR ist der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2012 mit 26 TEUR enthalten. Im Übrigen wird auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns verwiesen.

Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG
(1) Die Delta Lloyd Levensverzekering N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 7. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 31. Oktober 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 3,31 % (103.574 Stimmrechte) beträgt.

(2) Die Delta Lloyd Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns am 7. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 31. Oktober 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 3,31 % (103.574 Stimmrechte) beträgt. Diese 3,31 % (dies entspricht 103.574 Stimmrechten) werden der Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V. von der Delta Lloyd Levensverzekering N.V. zugerechnet.

(3) Die Delta Lloyd L SICAV, Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, hat uns am 7. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Progress-Werk Oberkirch AG, Oberkirch, Deutschland, am 31. Oktober 2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,96 % (217.613 Stimmrechte) beträgt.

8 | Rückstellungen

Pensionsrückstellungen
Die Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G errechnet. Der BilMoG-Übergangsbetrag in Höhe von 6.669 TEUR wird auf 15 Jahre verteilt. Davon sind 1.778 TEUR (i. V. 1.334 TEUR) gebucht. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	2013	2012
Verzinsung	4,91 %	5,07 %
Fluktuationsrate	2,5 %	2,5 %
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre	3,5 %	3,5 %
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,5 %	2,5 %
Zukünftige Pensionsanpassungen	2,0 %	2,0 %

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die notwendigen Beträge für Aufwendungen im Personalbereich in Höhe von 9.648 TEUR (i. V. 10.662 TEUR) und sonstige erkennbare Verpflichtungen und Risiken, für die handelsrechtlich Rückstellungen gebildet werden können. Im Wesentlichen sind dies Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen, Altersteilzeit, Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sowie Jubiläumszuwendungen.

9 | Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 10.105 TEUR (i. V. 10.156 TEUR) durch Grundschulden und 13.859 TEUR (i. V. 17.297 TEUR) durch Sicherungsübereignung gesichert. Darüber hinaus bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 322 TEUR (i. V. 1.005 TEUR).

		davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit	
TEUR	**2013**	< 1 Jahr	> 5 Jahre	**2012**	< 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.816	28.835	2.121	43.539	14.944	2.094
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	588	588	0	541	541	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.437	12.437	0	10.802	10.802	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	322	322	0	1.005	1.005	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.670	1.630	1.210	3.713	1.569	326
davon aus Steuern	825	825	0	677	677	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	4	0	33	33	0
Summe	**71.833**	**43.812**	**3.331**	**59.600**	**28.861**	**2.420**

10 | Latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der inländische Ertragsteuersatz von 28,08 % zugrunde gelegt. Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	Aktive latente Steuern **2013**	Passive latente Steuern **2013**	Aktive latente Steuern **2012**	Passive latente Steuern **2012**
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0	733	0	385
Rückstellungen	1.618	0	972	0
Zwischensumme	**1.618**	**733**	**972**	**385**
Saldierung	-733	-733	-385	-385
Bestand laut Bilanz	**885**	**0**	**587**	**0**

11 | Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 45.257 TEUR (i. V. 48.282 TEUR) für Kreditverbindlichkeiten der PWO Canada Inc., PWO UNITOOLS CZ a.s., PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd. und PWO de México S.A. de C.V. Aufgrund der derzeitigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der Planungsrechnungen der Tochtergesellschaften ist kein Risiko der Inanspruchnahme erkennbar.

Eine Avalbürgschaft zur Sicherung von Altersteilzeitguthaben beträgt zum Stichtag 2.345 TEUR (i. V. 2.345 TEUR).

12 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen inklusive des Bestellobligos 11.388 TEUR (i. V. 15.910 TEUR). Davon entfallen nach der Fristigkeit auf die nächsten Geschäftsjahre:

		davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit	
TEUR	**2014 ff.**	< 1 Jahr	> 5 Jahre	**2013 ff.**	< 1 Jahr	> 5 Jahre
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	2.606	1.513	0	3.245	1.792	3
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	4.022	4.022	0	7.795	7.795	0
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	4.760	338	3.102	4.870	258	3.273
Summe	**11.388**	**5.873**	**3.102**	**15.910**	**9.845**	**3.276**

Die Leasingverträge wurden zur Nutzung von Liquiditätsvorteilen im Rahmen erforderlicher Investitionen eingesetzt. Die Verträge beinhalten die für Leasinggeschäfte üblichen Risiken.

13 | Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden Derivate eingesetzt, die jedoch nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen werden. Das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate erworben. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie ist in einer einheitlichen Treasury-Richtlinie und anderen internen Richtlinien geregelt; sie unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

Wechselkursrisiken
Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögensgegenständen in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen. Diese Währungssicherungsinstrumente werden einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag bewertet, ein negatives Bewertungsergebnis wird erfolgswirksam erfasst und führt zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich in Höhe von 6.889 TEUR um Währungssicherungsinstrumente in USD. Deren beizulegender Zeitwert beträgt 83 TEUR.

Für die aus geplanten Transaktionen in Fremdwährung eingesetzten Währungssicherungsinstrumente wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Das Nominalvolumen zum Jahresende 2013 ist in nachfolgender Tabelle abgebildet. Diese Sicherungen decken den festgelegten Anteil des erwarteten Risikos ab und haben einen zeitlichen Horizont bis 2018.

Die prospektive Beurteilung der Währungssicherungen erfolgt mittels der Critical-Terms-Match-Methode, da Währungen, Laufzeiten und Beträge für die geplanten Geschäftsvorfälle oder für die Kassakomponente des Währungssicherungsinstruments identisch sind.

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Höhe des abgesicherten Risikos
Fremdwährungsforderung / Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko / micro hedge	12.800 TCAD
Fremdwährungsforderung / Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko / micro hedge	12.512 TUSD

Retrospektiv wird die Ermittlung des Betrages der Unwirksamkeit unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der Hypothetischen-Derivate-Methode durchgeführt.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Der Marktwert für die genannten Derivate bestimmt sich wie folgt:

Der beizulegende Zeitwert von Währungssicherungsinstrumenten wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die jeweiligen Restlaufzeiten der Verträge mit den jeweiligen Marktzinssätzen und Kassakursen ermittelt.

Zinsrisiken

Die zinsbezogenen Geschäfte betreffen ausschließlich Zinsswaps. Zum 31. Dezember 2013 sind folgende Zinsderivate offen:

TEUR	Nominal-betrag	Tilgung 2013	Rest-betrag	Fest-satz	Lauf-zeit	Markt-wert
Zinsswaps	11.375	1.450	8.900	1,15 % bis 3,15 %	2014 bis 2018	-102

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Zinskontrakte errechnet sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows auf Basis der geltenden Marktzinsen und Futures für die Restlaufzeit des Vertrags.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 | Umsatzerlöse

UMSATZERLÖSE NACH STANDORTEN

TEUR	2013	2012
Deutschland	154.770	162.143
Übriges Europa	60.288	53.573
Nordamerika	21.745	15.595
Andere Länder	16.171	16.508
Summe	**252.974**	**247.819**

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTBEREICHEN

TEUR	2013	2012
Mechanische Komponenten für Elektrik und Elektronik	78.140	81.070
Sicherheitskomponenten für Airbag, Sitz und Lenkung	71.102	64.775
Strukturkomponenten und Subsysteme für Karosserie und Fahrwerk	103.732	101.974
Summe	**252.974**	**247.819**

15 | Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich überwiegend um Entwicklungsleistungen und Investitionen in Maschinen.

16 | Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 590 TEUR (i. V. 399 TEUR) aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erstattungen für Vorjahre.

Aus der Währungsumrechnung resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 305 TEUR (i. V. 391 TEUR).

17 | Personalaufwand und Mitarbeiter

PERSONALAUFWAND

TEUR	2013	2012
Löhne und Gehälter	64.522	60.907
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	13.684	11.428
davon für Altersversorgung	2.312	830
Summe	**78.206**	**72.335**

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT NACH BESCHÄFTIGUNGSBEREICHEN

	2013	2012
Entwicklung und Vertrieb	101	101
Produktion und Materialwirtschaft	700	673
Werkzeugzentrum	231	221
Verwaltung	68	68
Stammpersonal	**1.100**	**1.063**
Zeitarbeitnehmer	269	258
Auszubildende	108	101
Inaktive Mitarbeiter/passive Altersteilzeit	76	67
Gesamtpersonal	**1.553**	**1.489**

18 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Ausgangsfrachten, Kosten für Leiharbeitskräfte, Miet- und Leasinggebühren, Instandhaltungsaufwendungen sowie darüber hinaus Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs-, Beratungskosten, Fort- und Weiterbildung und Reisekosten. In den Aufwendungen sind auch die sonstigen Steuern in Höhe von 116 TEUR (i. V. 102 TEUR) enthalten. Aperiodische Aufwendungen fielen in Höhe von 76 TEUR (i. V. 17 TEUR) an.

Aus der Währungsumrechnung resultieren im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 640 TEUR (i. V. 536 TEUR).

19 | Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind in vollem Umfang gegenüber verbundenen Unternehmen erzielt worden.

20 | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 24 TEUR (i. V. 26 TEUR) enthalten.

21 | Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Vorjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Ausleihungen der PWO AG an die PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, in Höhe von 3.550 TEUR.

22 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten auch die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 1.684 TEUR (i. V. 1.677 TEUR).

23 | Außerordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr betreffen die außerordentlichen Aufwendungen die Mindestzuführung nach § 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB und die außerordentlichen Erträge die korrespondierende Bildung latenter Steuern.

24 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten zum weit überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. In der Position enthalten sind aperiodische Aufwendungen in Höhe von 764 TEUR. Im Vorjahr wurden aperiodische Erträge in Höhe von 59 TEUR bilanziert.

Sonstige Angaben

25 | Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag der nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegenden Ausschüttungssperre beträgt 3.372 TEUR (i. V. 1.957 TEUR) und setzt sich zusammen aus der Aktivierung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 2.487 TEUR (i. V. 1.370 TEUR) sowie aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 885 TEUR (i. V. 587 TEUR).

26 | Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten sind nicht angefallen. Von den kundenbezogenen Entwicklungskosten in Höhe von 9.300 TEUR (i. V. 9.210 TEUR) wurden 1.230 TEUR (i. V. 1.000 TEUR) in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

27 | Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2013 lagen die Gesamtbezüge des Vorstands bei 1.697 TEUR (i. V. 1.529 TEUR). Hierin enthalten sind erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von 919 TEUR (i. V. 783 TEUR).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 184 TEUR (i. V. 173 TEUR).

Der Konzernlagebericht enthält den Vergütungsbericht mit den individualisierten Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der PWO AG und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionszahlungen in Höhe von 240 TEUR (i. V. 234 TEUR) geleistet. Die entsprechende Pensionsrückstellung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.600 TEUR (i. V. 1.579 TEUR). Der entsprechende BilMoG-Übergangsbetrag in Höhe von 362 TEUR wird auf 15 Jahre verteilt. Davon sind 96 TEUR (i. V. 72 TEUR) gebucht.

28 | Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer gem. § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2013	2012
Abschlussprüfung	147	152
Steuerberatungsleistungen	73	40
Sonstige Leistungen	12	10
Summe	**232**	**202**

Im Berichtsjahr enthält das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2 TEUR (i. V. 17 TEUR).

Weitere Bestätigungs- und Bewertungsleistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

29 | Anteile an verbundenen Unternehmen

Die PWO AG ist zum 31. Dezember 2013 an folgenden Unternehmen beteiligt:

TEUR	Kapital-anteil	Jahres-ergebnis	Eigen-kapital
PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada	100 %	2.389	14.080
PWO UNITOOLS CZ a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik	100 %	5.666	17.674
PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China	100 %	-30	-856
PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China [1]	100 %	-1.530	16.786
PWO High-Tech Tool Trading (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China [1]	100 %	-12	130
PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko [2]	100 %	-667	11.189

[1] Mittelbare Beteiligung über die PWO Holding Co., Ltd., in Höhe von 100 %.
[2] Mittelbare Beteiligung über die PWO Canada Inc. in Höhe von 1 %.

30 | Konzernabschluss

Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, als höchste Konzernspitze, einbezogen, welcher im Bundesanzeiger einzusehen ist.

31 | Corporate Governance

Die im Dezember 2013 von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dieter Maier, Stuttgart
Vorsitzender des Aufsichtsrats
ehem. Mitglied des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart

WEITERE MANDATE

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt | Mitglied des Aufsichtsrats
- Leitz GmbH & Co. KG, Oberkochen | Vorsitzender des Beirats

Dr. Gerhard Wirth, Stuttgart
stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 22.05.2013)
Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Gleiss Lutz Hootz Hirsch
Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten, Steuerberatern

WEITERE MANDATE

- Karl Danzer GmbH & Co. KG, Reutlingen | Vorsitzender des Beirats
- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt | Mitglied des Aufsichtsrats
- Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG, Stuttgart | Mitglied des Beirats

Dr. Georg Hengstberger, Tübingen (seit 22.05.2013)
Dipl.-Mathematiker, Risikocontroller, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

WEITERE MANDATE

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt | Mitglied des Beirats

Dr. jur. Klaus-Georg Hengstberger, Böblingen (bis 22.05.2013)
stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Geschäftsführer der Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen

WEITERE MANDATE

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt | Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herbert König, Renchen-Erlach*
Industriekaufmann und Vorsitzender des Betriebsrats der PWO AG

Ulrich Ruetz, Ludwigsburg
ehem. Vorsitzender des Vorstands der BERU AG, Ludwigsburg

WEITERE MANDATE

- Düker GmbH & Co. KGaA, Karlstadt | stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Sumida Corporation, Tokio, Japan | Member of the Board
- Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg | Mitglied des Aufsichtsrats
- Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart | Mitglied des Aufsichtsrats

Katja Ullrich, Durbach*
Ausbilderin gewerblicher Bereich

* Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Dipl.-Ing. Karl M. Schmidhuber, Alzenau
Vorsitzender
Markt und Technologie

WEITERE MANDATE

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada | Director
- PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China | Director
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China | Chairman of the Board of Directors
- PWO High-Tech Tool Trading (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China | Chairman of the Board of Directors
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko | Chairman of the Board of Directors

Bernd Bartmann, Offenburg
Kaufmännischer Bereich

WEITERE MANDATE

- PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada | Director
- PWO UNITOOLS CZ a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik | Member of the Supervisory Board
- PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China | Director
- PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China | Director
- PWO High-Tech Tool Trading (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China | Director
- Sparkasse Offenburg/Ortenau, Offenburg | Mitglied des Beirats
- avenit AG, Offenburg | stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 25.06.2013)

Dr.-Ing. Winfried Blümel, Oberkirch
Produktion und Materialwirtschaft

WEITERE MANDATE

- PWO UNITOOLS CZ a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik | Chairman of the Supervisory Board
- PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko | Member of the Board of Directors

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn der PWO AG von 5.628.590,79 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,80 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	5.625.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	3.590,79 EUR

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt keine eigenen Aktien. Sollte die Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns eigene Aktien halten, vermindert sich der auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die eigenen Aktien entfällt. Der Gewinnvortrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag.

Oberkirch, 13. März 2014

Der Vorstand

Karl M. Schmidhuber (Vorsitzender)

Bernd Bartmann

Dr. Winfried Blümel

Progress-Werk Oberkirch AG

Industriestraße 8
77704 Oberkirch

Postfach 13 44
77697 Oberkirch
Deutschland

Telefon: +49 7802 84-0
Telefax: +49 7802 84-356
info@progress-werk.de
www.progress-werk.de

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft, Oberkirch, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Freiburg i. Br., 18. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nietzer
Wirtschaftsprüfer

Schmelzle
Wirtschaftsprüfer

Progress-Werk Oberkirch AG
Postfach 13 44
77697 Oberkirch
Deutschland

Telefon: +49 7802 84-0
Telefax: +49 7802 84-356
info@progress-werk.de
www.progress-werk.de